



Faktenblatt: Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr (VERAS); Verpflichtungskredit vom 16. Dezember 2025

1. Ausgangslage

Mit dem Projekt **VERAS (Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr)** nimmt sich der Kanton der komplexen Verkehrssituation in Suhr und den umliegenden Gemeinden an. VERAS soll von Stau entlasten und die Region besser an die Autobahn anbinden. Zudem sind umfassende Massnahmen für den öffentlichen Verkehr, den Fuss- und Veloverkehr sowie zur Aufwertung von Siedlung, Landschaft und Umwelt geplant.

- **Finanzieller Umfang:** Für die Umsetzung wird ein Bruttokredit von 384.33 Mio. Franken bewilligt. Nach Abzug von Bundesbeiträgen und Beiträgen Dritter verbleibt ein Nettokredit für den Kanton von rund 263.78 Mio. Franken.
- **Rechtliche Basis:** Die Vorlage beinhaltet die notwendige Anpassung des kantonalen Richtplans.

2. Die parlamentarische Situation

Der Grosse Rat hat der Vorlage mit einer sehr deutlichen Mehrheit zugestimmt.

- **Gesamtergebnis:** 107 Ja zu 27 Nein (bei 1 Enthaltung und 5 Abwesenheiten).
- **Fraktion Die Mitte:** Unsere Fraktion stimmte geschlossen mit 16 Ja-Stimmen für das Projekt (2 Mitglieder waren abwesend).

Warum kommt es zur Abstimmung?

Nach der deutlichen Annahme der Vorlage im Parlament hat eine qualifizierte Minderheit des Grossen Rates (mindestens 35 Mitglieder) mit 37 Stimmen das **Behördenreferendum** ergriffen. Es handelt sich um Grossrätinnen und Grossräte aus den Fraktionen SP, GLP und Grüne (sowie ein Mitglied der EVP), welche die Entscheidung aufgrund der Bruttokosten von gegen 300 Millionen und der notwendigen Richtplananpassung der Stimmbevölkerung überlassen wollen.

3. Die Argumente der Befürworter (Regierungsrat & Parlamentsmehrheit)

Die Befürworter sehen in VERAS eine unverzichtbare Investition in die Standortattraktivität der Region und des Kantons.

- **Wirtschaftliche Lebensader:** Die Region benötigt eine leistungsfähige Infrastruktur für Pendler und das lokale Gewerbe.
- **Quartierentlastung:** Durch die Bündelung des Verkehrs auf Hauptachsen wird die Lebensqualität in den Wohngebieten massiv erhöht.
- **Ganzheitliche Lösung:** Es handelt sich nicht um ein reines Strassenprojekt; es fördert durch Busbevorzugungen und Velowege alle Verkehrsträger gleichermassen.
- **Bundessubventionen:** Nur bei einer Annahme können die zugesicherten Millionenbeiträge aus dem Agglomerationsprogramm des Bundes gesichert werden.

4. Argumentation der Gegner

Die Gegnerschaft (vorwiegend aus dem links-grünen Spektrum) kritisiert vor allem die Dimensionen und ökologischen Folgen des Projekts.

- **Zu hohe Kosten:** Ein Bruttokredit von fast 400 Mio. Franken wird als unverhältnismässig für ein regionales Projekt angesehen.
- **Induzierter Verkehr:** Kritiker befürchten, dass neue Strassenkapazitäten (wie einst der Telli-Tunnel) zusätzlichen Autoverkehr anziehen, anstatt das Problem langfristig zu lösen.

- **Klima- und Umweltschutz:** Das Projekt verbrauche wertvolles Kulturland und stehe im Widerspruch zu den kantonalen Klimazielen, da es den Individualverkehr zementiere.
- **Fokus falsch gesetzt:** Gefordert wird teilweise ein noch radikalerer Ausbau des ÖV und des Langsamverkehrs.

5. Argumentation der Fraktion Die Mitte

Für die Mitte-Fraktion überwiegt der Nutzen für die Bevölkerung und die Wirtschaft deutlich.

- **Pragmatischer Mittelweg:** VERAS spielt die Verkehrsträger nicht gegeneinander aus. Die Mitte unterstützt ein Miteinander von Auto, ÖV und Fussgänger/Velo.
- **Sicherheit für unsere Kinder:** Die Entlastung der Quartiere führt direkt zu sichereren Schulwegen. Das ist aktive Familienpolitik und Unfallprävention.
- **Verlässlichkeit für KMU:** Unser Gewerbe braucht flüssige Verkehrswege. Stautunden sind verlorene Arbeitszeit und schaden dem Wirtschaftsstandort.
- **Verantwortung statt Stillstand:** Wer heute "Nein" sagt, hat keine Alternative für die kommenden Verkehrsprobleme. Die Mitte-Fraktion übernimmt Verantwortung für eine funktionierende Infrastruktur.

6. Fazit

Trotz der beachtlichen Investitionssumme ist VERAS ein notwendiges und gut austariertes Projekt für den gesamten Grossraum Aarau. Es löst bestehende Engpässe, erhöht die Verkehrssicherheit und sichert die Erreichbarkeit und Anbindung der gesamten Region.